

# Pfarrblatt

*Evangelische Kirchengemeinde Drabenderhöhe*



**Juli / August 2021**

Liebe Leserin, lieber Leser,

endlich wieder Sommer! Nach dem verregneten und kalten Frühling freuen wir uns darauf, auch wenn wir wissen, dass die Böden, die Pflanzen und auch die Seen Regen dringend nötig haben. Und wir freuen uns auf unseren Urlaub. Vielleicht auch mit Verreisen. Endlich wieder!

Es ist doch schön, mal etwas anderes zu sehen, zu hören und zu erleben, so sehr man auch am Zuhause hängt. Aber ab und zu braucht man doch etwas Abwechslung, damit das Leben nicht so eintönig ist.

Wohin es uns im Urlaub auch zieht, können wir darauf vertrauen, dass Gott uns begleitet. Das drückt auch der Monatsspruch für Juli aus:

„Gott ist nicht fern von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.“ (Apg. 17, 27-28).

Weshalb Martin Luther hier das Wort „weben“ eingebaut hat, ist mir ein Rätsel. Das griechische Wort bedeutet bewegen und so steht es auch in den meisten Übersetzungen. Das gibt auch viel mehr Sinn: In Gott leben wir, bewegen uns und sind wir.

Aber geben wir uns nicht mit solchen Kleinigkeiten ab, sondern erfreuen wir uns an der Aussage dieses Spruchs: Gott ist bei uns, in allen Lebensbereichen.

Wir wissen das, aber es schadet ja nichts, wenn man es öfters mal gesagt bekommt. Gottes Begleitung zieht sich durch das ganze Leben, in all dem was wir so machen, erleben, woran wir uns erfreuen und auch worunter wir leiden. Ob wir zu Hause sitzen, ob wir arbeiten, lernen, krank sind, ob wir einen schönen Abend verbringen, eine geruhsame

Nacht, ob wir in Urlaub fahren oder wo auch immer wir sind und was wir da tun - Gott ist nahe!

Diese Botschaft kann man gar nicht oft genug hören, denn sie gibt uns den Halt, den wir im Leben brauchen. Das gilt auch für den Sommer, ob zu Hause oder im Urlaub.

So wünsche ich uns allen einen schönen, erholsamen Urlaub. Kommen Sie gut erholt und voller Schwung zurück, wo auch immer Sie ihn verbringen. Und wenn Sie gar nicht wegfahren: Auch während der Sommerferien feiern wir jeden Sonntag Gottesdienst und freuen uns, wenn Sie vorbeischauen und in Gottes Lob einstimmen.

Seien Sie gut behütet!

Ihr

Gernot Ratajek-Greier



Gott ist **nicht ferne**  
von einem jeden  
**unter uns**. Denn in  
ihm leben, weben und  
sind wir.

APOSTELGESCHICHTE 17,27

Monatspruch JULI 2021

Foto: Lotz

# Aus der Gemeinde

## Wir feiern wieder Gottesdienste!

Nach fünf Monaten Zwangspause können wir mittlerweile wieder Gottesdienste feiern! Und da die Infektionszahlen stark gesunken sind, ist sogar das Singen wieder erlaubt, allerdings bei Redaktionsschluss noch mit FFP2-Maske. Noch müssen sich die Besucherinnen und Besucher zur eventuellen Nachverfolgung in einer Liste eintragen, aber sonst ist fast alles wieder so wie vor der Corona-Pandemie.



Worauf wir immer noch verzichten müssen ist die Feier des Abendmahls und der Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst. Beides geht wohl erst wieder, wenn die ganzen Abstandsregeln wegfallen. Also müssen wir da weiter abwarten.

Selbstverständlich hoffen auch wir, dass es keine weitere Infektionswelle gibt und bitten Sie deshalb, wie in den letzten Monaten weiterhin auf Hygiene und Abstand zu achten.

Und vergessen Sie nicht, für die Erkrankten zu beten! Corona ist alles andere als eine leichte Grippe.

## Ungewöhnliche Kunst in unserer Kirche

Falls die Infektionszahlen es zulassen, wird am Freitag, dem 3. September, die Visual Sound Group aus Düsseldorf, Essen und Umgebung mit ihrem Programm „Piktors Verwandlungen“ bei uns gastieren. Es handelt sich dabei um die Umsetzung des vorgetragenen Märchens von Hermann Hesse in Musik und Livemalerei. Das klingt außergewöhnlich und so etwas gab es meines Wissens bei uns auf dem Dorf noch nicht. Aber die Verschmelzung von Literatur, Musik und Malerei live zu erleben ist sicher ein interessantes Erlebnis. Und ab und zu mal ein paar neue Eindrücke zu bekommen, schadet bestimmt nicht.

Der Eintritt ist frei. Spenden für die Künstler/innen, die wie fast alle Künstler ein schweres Corona-Jahr hinter sich hatten, sind gern gesehen.

Gernot Ratajek-Greier

# Kirche erklärt

**Diesmal:**

## **Die Finanzen unserer Gemeinde oder: Übers Geld sollte man auch mal sprechen**



Immer wieder erlebe ich, dass es im Bereich der kirchlichen Finanzen eine Menge Nichtwissen und Vorurteile gibt. Auf der anderen Seite sollten unsere Gemeindemitglieder aber wissen, was mit ihrem Mitgliedsbeitrag, also der Kirchensteuer, passiert.

Deshalb dazu einige Informationen:

Die Kirchensteuer heißt so, weil sie von den Finanzämtern zusammen mit der Lohn- und Einkommensteuer erhoben wird. Das macht das Finanzamt aber nicht umsonst, sondern bekommt dafür 3% der Steuereinnahmen. Diese Serviceleistung des Finanzamtes steht theoretisch allen verfassten Religionsgemeinschaften zu. Viele verzichten aber aus unterschiedlichen Gründen darauf.

Wir machen das, weil es für die Kirche auch Vorteile hat:

- Die Zahlungen sind gerecht, weil sie sich am Einkommen orientieren. Wer viel verdient zahlt viel, wer wenig verdient zahlt wenig und wer kein Einkommen hat, zahlt auch keinen Mitgliedsbeitrag.
- Die Zahlungen sind anonym. Wir wissen nicht, wer aus unserer Gemeinde wie viel zahlt
- Die Zahlungen sind einigermaßen berechenbar, was für unsere Planung wichtig ist.
- Der Einzug durchs Finanzamt spart uns einiges an Verwaltungsaufwand.

Die evangelische Kirchensteuer wird vom Finanzamt Gummersbach einmal im Monat an den Kirchenkreis An der Agger überwiesen. Dort wird das Geld dann auf die Gemeinden nach der Zahl der Gemeindemitglieder aufgeteilt. Die Planungen für das Jahr 2021 (ohne Corona) gingen davon aus, dass unsere Gemeinde etwa 843.000 € Kirchensteuer erhalten sollte. Davon bekommt zunächst einmal das Finanzamt 25.260 €, bleiben also noch 817.940 € übrig.

232.900 € erhält die Landeskirche für die Aufgaben auf ihrer Ebene und der Ebene der EKD. Damit werden ganz unterschiedliche Bereiche finanziert, von der Ausbildung für kirchliche Berufe über die

Fortbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, die Medienarbeit, die Schulen in kirchlicher Trägerschaft, die Kirchenleitung, die Seelsorge an Binnenschiffen (dafür gibt es ein kleines Kirchenschiff) bis hin zur Unterstützung der Auslandsgemeinden. Aber auch die Zahlungen in die Pensionsrücklage für die Pfarrer/innen sind dort inbegriffen.

Weitere 113.300 € bekommt der Kirchenkreis für seine Aufgaben. Das ist z.B. der Superintendent, die Krankenhauseelsorge, das Schulreferat, die Telefonseelsorge, die Beratungsstellen, die Diakonie und natürlich auch die Verwaltung.

6.850 € fließen der Vereinten evangelischen Mission (VEM) zu.

Hinzu kommt dann noch ein kleiner Finanzausgleich innerhalb des Kirchenkreises, womit wir in unserer Gemeinde von den 817.940 € Kirchensteuermitteln noch 476.200 € zur Verfügung haben. Das meiste davon, nämlich 332.960 €, sind Gehaltszahlungen für unsere acht Mitarbeitenden außerhalb des Kindergartens. Bei diesen Zahlungen sind selbstverständlich auch die Arbeitgeberbeiträge für Renten- und Krankenversicherung enthalten. Dass wir den größten Teil unseres Geldes für Personalkosten ausgeben, ist gut und richtig. Denn wir arbeiten mit Menschen für Menschen.

Für alles andere bleiben noch etwa 143.000 € übrig. Damit müssen wir die laufenden Kosten, wie notwendige Renovierungen und Reparaturen von sechs Gebäuden, Heizung, Wasser, Strom, Telefon, Materialien und weitere Kosten für die Kinder- und Jugendarbeit, das Gemeindebüro, die Gottesdienste, die Öffentlichkeitsarbeit, den Unterhalt unserer beiden Fahrzeuge, Honorare für Vertretungen und einen Eigenanteil für unseren Kindergarten finanzieren.

Große weitere Einnahmen haben wir nicht, nur die Mieten der beiden vermieteten Wohnungen in Weiershagen und im alten Pastorat und des Pfarrhauses (ja, auch der Pfarrer zahlt Miete) sowie ein wenig aus den Vermietungen des Gemeindehauses. Die Höhe der Spenden und Kollekten in unserer Gemeinde liegt deutlich unter dem Durchschnitt der Landeskirche, wir haben keinen Grundbesitz, den wir verpachten und wir besitzen auch keine Wohn- oder Geschäftshäuser.

Das Vorurteil die Kirche sei reich, trifft also bestimmt nicht zu. Eher im Gegenteil: Wir rechnen in den nächsten Jahren mit einem Rück-



gang unserer Einnahmen, während die Gehälter weiter steigen werden.

Aber mit den Geldern, die Sie uns zukommen lassen, wird keine Verschwendung betrieben. Das Presbyterium legt großen Wert auf eine sparsame Verwendung der uns zur Verfügung gestellten Gelder. Anders geht es auch gar nicht, damit wir am Ende des Jahres kein großes Defizit in der Kasse haben.

Übrigens haben Sie das Recht, in einer dreiwöchigen Frist Anfang des Jahres den Haushaltsplan der Gemeinde – außer dem Stellenplan – einzusehen. Da können Sie nachschauen, was für Ausgaben wir für welchen Bereich vorgesehen haben. Die Frist wird im Gottesdienst abgekündigt.

Es trifft auch nicht zu, dass viele Stellen von Bund oder Land finanziert werden. Richtig ist, dass Krankenhäuser und Altenheime in kirchlicher Trägerschaft weitgehend kostendeckend arbeiten. Bei Bau- und Renovierungsmaßnahmen sind sie anderen Trägern gleichgestellt. Bei Kindergärten hingegen ist unser Anteil deutlich höher als der des DRK oder der AWO. Pflegedienste, Beratungsstellen der Diakonie oder Jugendzentren hingegen werden vom Staat genauso behandelt wie andere Träger. Und manches, z.B. die Notfallseelsorge, die Telefonseelsorge oder auch die Bahnhofsmision muss ohne Zuschüsse auskommen, außer dass bei letzterer die DB die Räume zur Verfügung stellt und bei der Telefonseelsorge die Telekom die Anrufe nicht berechnet.

Vom Staat finanzierte Pfarrstellen gibt es nur sehr wenige. Das sind vor allem die Pfarrer/innen, welche Religionsunterricht erteilen. Das machen die auch nur, weil es nicht genügend staatliche Lehrkräfte für dieses Fach gibt. Auch die Militärseelsorge, die Seelsorge an Polizeibeamten oder in den Gefängnissen wird überwiegend vom Staat finanziert. Aber nicht die normalen Gemeindepfarrer/innen, die Krankenhausseelsorger/innen und auch nicht der Superintendent.

Gernot Ratajek-Greier

---

**Nicht Wohlstand, Macht oder das eigene Vermögen helfen zum Leben. Sondern der Herr allein vermag Frieden zu geben.**

Dietlind Steinhöfel



Kinder sind eine Gabe Gottes. Sie sind ein Geschenk. Psalm 127,3

## ***Auf Wiedersehen und Herzlich Willkommen!***

*Und schon ist das Kindergartenjahr zu Ende....*

*Ein sehr ungewöhnliches Jahr haben unsere Kinder mit ihren Familien und wir, das Kindergartenteam, erlebt. Ein Jahr indem wir die Meisten über einen langen Zeitraum nicht gesehen haben. Telefonate wurden mit den Familien geführt um die Kontakte zu halten. Angebote wurden über unsere Homepage veröffentlicht und es fanden Besuche mit Abstand an der Haustüre statt, um Geschenke zu bringen....*

*Umso mehr haben wir uns gefreut, als unser langersehnter Kindergartenalltag endlich wieder begann.*

*Endlich durften...*

*... wir die Absperrung im Außenbereich zerschneiden*

*... wir uns wieder mit den Kindern der anderen Gruppen treffen*

*... wir wieder singen*

*... die Eltern wieder in den Kindergarten*

*...*

*Nun konnten auch die Besuchernachmittage für die neuen Kinder starten. Denn auch sie und ihre Familien konnten wir bisher nicht begrüßen.*

*Die letzten Wochen mit unseren Vorschulkindern waren gefüllt mit vielen Terminen. Da gab es das Projekt Mut tut gut, der Besuch der freiwilligen Feuerwehr Drabenderhöhe bei uns, Besuche von Frau Schmitt aus der GGS Drabenderhöhe, der Gottesdienst zur Verabschiedung unserer Vorschulkinder und nicht zu vergessen: das Rausschmeißerfest.*

*Wenigstens einige der vielen Angebote im letzten Kindergartenjahr konnten wir nachholen.*



# Tschüß

**Wir sagen zu:**

*Amira, Ben, Clara, Daniel, David, David, Esat, Finn, Giulia, Greta, Kira, Lara, Laura, Luca, Martin, Maximilian, Mia, Milina, Miriam, Nico, Nikolas, Paulina, Rahil, Sophie, Vincent, Yaren.*

*Es ist schön, dass wir uns kennenlernen durften. Wir wünschen euch und euren Familien Gottes Segen für euren weiteren Lebensweg.*

*Wir verabschieden uns von unserer Kollegin Frau Heike Wegerhoff. Wir sagen DANKE für die Unterstützung und die Bereicherung unseres Teams. Alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.*

# Willkommen

**Und unser herzliches gilt:**

*Ari, Chaya, Clara, Dennis, Emily, Emily, Emma, Erika Melissa, Ian, James Chidera, John Jidenna, Kevin Gabriel, Lena, Lenia, Lennox, Liam, Lykka Aurora, Marie, Matias-Alexandru, Mira, Nikita, Raphael Somtochukwu, Symon*

*und unserer neuen Kollegin Frau Hannah Schmidt. Ebenso begrüßen wir unsere neue Auszubildende Frau Lea Hilgermann.*

*Wir sind gespannt auf die kommende Zeit und freuen uns auf viele gute gemeinsame Erfahrungen.*

S. Schmidt

## **Alltagsgeschichten**

*Die Schmetterlingskinder sitzen am Mittagstisch und warten auf das Essen. Um die Zeit zu überbrücken beginnt Frau Melzer ein Gespräch.*

*Sie zeigt auf ihre Ohren. „Was kann ich damit machen?“ – „Hören!“ – „Könnt ihr die Vögel draußen hören?“ – „Ja.“*

*Dann zeigt Frau Melzer auf ihre Nase. „Was kann ich damit machen?“ – „Riechen!“ – „Könnt ihr schon das Essen riechen?“ – „Ja.“*

*„Wenn wir gleich das Essen in den Mund stecken, was ist das dann?“*

*Ein Junge antwortet aus tiefster Seele: „LECKER!“*

## **WIEDER DA – HURRA!**

Sooooooooo lange haben wir auf diesen Tag, auf diesen einen Moment warten müssen und dann war es doch ein bisschen komisch als es endlich soweit war. Und fast haben wir schon gar nicht mehr damit gerechnet, dass wir vor den Sommerferien wieder öffnen dürfen.

Am 12.06. durften wir nach guten 6 Monaten endlich wieder die Türen für unsere kleinen & großen Besucher und unser Mitarbeiterteam öffnen. Gute Vorbereitungen, unzählige



Stunden des Lesens von Coronaverordnungen und die aktuellen Bestimmungen täglich zu durchforsten hat sich so für uns ausgezahlt. Wir konnten den Jugendbereich endlich aus seinem Dornröschenschlaf befreien und wieder „Leben in die Bude“ bringen. Für diesen Zweck haben wir uns zu viert einer Fortbildung unterzogen,



um die Kinder und Mitarbeiter selber testen zu können und so das Risiko einer Verbreitung der Pandemie durch unsere Jugendarbeit zu minimieren. Trotz aller Freude sind wir uns unserer großen Verantwortung bewusst und wollen un-

bedingt unseren Beitrag dazu leisten, dass hoffentlich bald die Normalität in unser aller Leben so richtig Einzug halten darf.

Pünktlich zu unseren gewohnten Zeiten, standen die ersten Kinder mit leuchtenden Augen vor unserer Türe und konnten es kaum erwarten wieder vereint sein zu dürfen. Glücklicherweise spiegelte auch das Wetter unseren Gemütszustand wieder – nämlich Sonne im Herzen – und eine riesige Wasserschlacht gab den Startschuss für unsere Jungengruppe.



„Was für ein **Glück**, dass wir uns haben“, war das Motto für unser erstes Zusammentreffen mit den Mädchen. Auch hier war die Freude riesengroß wieder zusammen sein dürfen. Die ersten Stunden miteinander waren auf eine wunderbare Art heilsam für uns alle und haben vielleicht schon die ein oder andere „Coronawunde“ begonnen zu schließen.

Wir sind so froh, dass wir uns mit den Kindern kein bisschen fremd



geworden sind und nun gemeinsam das aufholen können, was wir in den letzten Monaten versäumen mussten. Wir freuen uns auf alle kleinen und großen Abenteuer, hoffentlich unbeschwerte Stunden miteinander und ein richtiges Aufatmen auf Dauer.



## WIR SIND DANN MAL WEG....

vom **06. - 13.08.2021** findet unsere Sommerfreizeit nach Holland statt. Wir freuen uns so sehr auf eine tolle gemeinsame Zeit, viele wunderbare Erlebnisse, tolle Menschen, hoffentlich viel Sonnenschein und Entspannung pur.

Unser Ferien-Programm „**Alles drunter&drüber**“ ist schon seit mehreren Wochen vollkommen ausgebucht. Darüber freuen wir uns sehr!

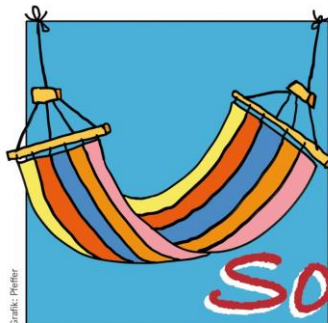
Vom **12. – 16.07.2021** halten wir zusätzlich für alle Kinder die Stellung im Rahmen unserer **offenen Tür-Betreuung**. Hier gibt es für Kinder ab 5 Jahren kleine Pausen vom Alltag. Die Kinder können entweder vorher **auch für einzelne Tage** angemeldet werden oder einfach spontan vorbei kommen, wann immer sie gerne möchten.

## WIR SIND DA!!!

Miteinander werden wir die gemeinsame Zeit besonders schön und unvergesslich gestalten:

**Spielen, basteln, bauen, werken, schlemmen was das Zeug hält** und es uns so richtig **gut gehen** lassen.

Weitere Infos gibt es direkt unter 0174-5963603 oder 0178-2898878.



Endlich  
**Sommer**

**Und so geht es nach den Sommerferien  
bei uns hoffentlich weiter...**

**Wir starten nach den Ferien mit der**

***Mädchenjungschar am Montag, dem 23.08.2021  
im Jugendbereich.***

**Die Jungenjungschar & die Schatzinsel-Kids  
treffen sich am  
*Freitag, dem 27.08.2021.***

***Wir hoffen sehr darauf, dass wir auch nach  
den Sommerferien wie gewohnt im Ju-  
gendbereich weiter machen dürfen und die  
Coronalage weiterhin stabil bleibt.  
Wir werden über den jeweils aktuellen  
Sachstand auf [www.evkidra.de](http://www.evkidra.de),  
[www.drabenderhoehe.de](http://www.drabenderhoehe.de) und unseren  
Socialmedia-Seiten alle Interessierten  
auf dem Laufenden halten.***

Ab der obengenannten Woche läuft das gesamte Programm der Kinder- und Jugendarbeit hoffentlich wie gewohnt weiter. Während der Ferienzeit entfallen die wöchentlichen Angebote und wir werden uns neben unserem Ferien-Spaß-Programm

mit den Planungen und Vorbereitungen für die Zeit nach den Ferien beschäftigen.

## ***Euer Team der EvJuDra***





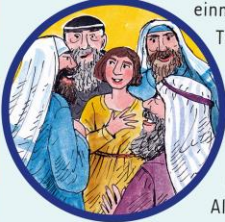


# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht



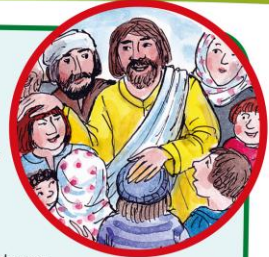
einmal in die Schule gegangen.

Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.

Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst.

Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt: „Nein, lasst die Kinder zu mir kom-

men. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!“ Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!“, denken die Kinder.



## Buchstabenstempel

Schneide dir aus Moosgummi Buchstaben aus. Lege sie dir zurecht und klebe sie mit ihrer Rückseite auf passende Klötzchen. Bemale den Buchstaben mit Farbe. Drücke deinen Stempel fest aufs Papier.



Was gehört nicht in die Schultüte?

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)

Lösung: Schnuller, Sahnetorte, Tomate, Schuh, Meerschweinchen, Kaffeetasse



# SOOOO SPANNEND WIRD DER SPÄTSOMMER –

**Termine, Termine, Termine!**

**DONNERSTAG, 19.08.2021 um 9.00 UHR**

Einschulungsgottesdienst / Thema: „Großartig wie Du“

**SAMSTAG, 28.08.2021 von 10.00 – 12.00 UHR**

Kinderbibeltag im Jugendbereich

**FREITAG, 17. – SONNTAG, 19.09.2021**

Konfifreizeit - *für beide Jahrgänge* - nach Finnentrop

**SONNTAG, 03.10.2021 um 10.00 Uhr**

Wir feiern Konfirmation

... und nach den Ferien starten wir so richtig mit unseren neuen Konfirmanden in eine bewegte Zeit.

Wir sagen ganz **HERZLICH WILLKOMMEN** in unserer Mitte

lieber Filip, lieber Marco, liebe Marie, lieber Jayden, lieber Luke,  
liebe Fiona, liebe Karina, liebe Evelyn, lieber Maximilian,  
lieber Michael, liebe Sarah, lieber Luis, liebe Leonie, lieber Fabian,  
lieber Louis und lieber Tom.



*Wir freuen uns riesig auf die  
gemeinsamen Monate mit Euch  
und hoffentlich auf eine unbeschwerte,  
dafür aber unvergessliche Zeit miteinander.*

# KiBiWo

***Dienstag, 19.10.2021 – Freitag 22.10.2021 jeweils  
von 9.00 – 12.00 Uhr  
Kinderbibelwoche im Gemeindehaus Drabenderhöhe***

Die diesjährige Kinderbibelwoche findet hoffentlich wie oben genannt in der zweiten Woche der Herbstferien statt und endet am **Freitag, dem 22.10.2021 um 11.30 Uhr** mit einem gemeinsamen Familiengottesdienst.

Hierzu laden wir schon jetzt alle Kinder im Alter von 5-12 Jahren ganz herzlich ein.

Derzeit können wir leider auch diese Veranstaltung nur unter Vorbehalt ankündigen und wünschen uns sehr, dass wir diese schöne und traditionelle Woche in diesem Jahr durchführen dürfen.

Nähere Informationen folgen dann im nächsten Pfarrblatt.

***Falls die Inzidenzen wieder steigen und die CORONA-Verordnungen sich nicht weiter zum Positiven für Gruppenangebote innerhalb der Kinder- und Jugendarbeit ver-***

**ändern, wird die Kinderbibelwoche in diesem leider Jahr entfallen. In diesem Fall werden wir dann ein Alternativprogramm für die Herbstferien erarbeiten.**

**Unter Vorbehalt**

## **Behütet durch den Sommer...**

Nimm vom Himmel das Blau  
und den Tau von den Wiesen  
Nimm die Träume der Kinder  
den Blick einer Kuh  
Nimm die Sehnsucht der Gänse  
nimm den Wind aus den Segeln  
Lob den Tag vor dem Abend  
sei glücklich und unbeschwert  
Nimm deine Freiheit und wage es zu Glauben  
sei offen für Begegnungen  
lache aus tiefstem Herzen  
Genieße die Weite  
das Rauschen des Wassers  
die Höhe der Berge  
Nimm mit was Du für dich brauchst  
woran Du selber gewinnst  
Sei dankbar für alle Momente  
und stolz darauf, wer Du bist  
Schreibe ein Stück Geschichte  
im tiefsten Vertrauen  
Trag die Liebe im Herzen  
wohin du auch gehst  
Tanze im Sommerregen  
Hinterlasse Spuren im Sand  
gehe deinen Weg in diesem Sommer gesegnet



und halte fest an dem der Dich trägt

nach Susanne Niemeyer

**Liebe Gemeinde!**

*So wünschen wir Euch allen von Herzen einen guten Sommer voller Freude, Herzenswärme & Gesundheit. Möge der Segen Gottes eure Wege in diesen Wochen begleiten und bereichern. Wir freuen uns sehr auf ein gesundes Wiedersehen – nicht nur im Jugendbereich!*



## **40 JAHRE Gemeindehaus – HAPPY BIRTHDAY !**

Für viele Menschen ist unser Gemeindehaus, mehr als einfach nur das Zentrum unseres Gemeindelebens. Für unsere hauptamtlichen Mitarbeiter, unsere Jugendarbeit, die vielen Kinder, Jugendlichen & Mitarbeiter und uns beide ganz persönlich ist das Gemeindehaus vor allem eines:

**ein Zuhause, ganz viel Heimat & Lebensmittelpunkt.**

Da unser Gemeindefest ja leider in diesem Jahr entfallen musste, arbeiten wir zurzeit an unserem Projekt „Geburtstagsvideo“. In ein paar Filmminuten soll es dann allerhand spannendes, emotionales, schönes & kreatives zu sehen geben – von der Bauphase über die Einweihungsfeier am 19.07.1981 bis heute, wollen wir die Bedeutung des Gemeindehauses für unseren Ort, die Gemeinde, Gruppen & Kreise, die Vereine etc. in den Vordergrund rücken und so eine Hommage diesem wichtigen Gebäude widmen.

Hier findet so viel Leben statt und eine Menge Menschen aus Drabenderhöhe, den Höfen, aber auch von weit her haben an diesem Fleckchen Erde schon so einige unvergessliche Stunden ihres Lebens verbracht und verknüpfen mit den Räumlichkeiten ganz besonders



schöne Erinnerungen. Diese Vielfalt unseres Gemeindehauses wollen wir ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rufen und uns mit vielen Menschen daran freuen, dass wir dieses Haus haben.

Wir freuen uns riesig auf das Endergebnis und einen runden Geburtstag der besonderen Art.

Das Geburtstagsvideo können Sie dann mit Ankündigung in der örtlichen Presse auf **[www.drabenderhoehe.de](http://www.drabenderhoehe.de)** und **[www.evkidra.de](http://www.evkidra.de)** anschauen.

*Julia Bootsch & Andrea Ruland*

## **Aus dem Ev. Frauenkreis**

### **Liebe Frauen des Evangelischen Frauenkreises.**

Die Zeit vergeht schnell, es ist endlich Sommer, die Sonne scheint und es grünt und blüht überall, vor allem auch weil es in der letzten Zeit viel geregnet hat. Wasser ist wichtig für die Natur.

Wie steht es bei Ihnen, sind die Blumensamen aus den Tütchen, die wir Ihnen zum Weltgebetstag im März zugeschickt haben, aufgegangen und blüht es schön bunt?

Die Beschränkungen der Corona Verordnungen werden, dank der besseren Inzidenzwerte, immer mehr gelockert oder aufgehoben. Wir hoffen auf einen „normalen“ Herbst.

Vielleicht können wir uns am 2. Mittwoch im September wiedersehen. Bitte überlegt, wer noch gerne dabei sein möchte und gebt uns darüber Nachricht.

Der Aufruf und die Bitte, dass sich die eine oder andere rüstige und engagierte Frau unserem Kreis anschließen möchte, bleibt beste-

hen. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und Ihre neuen Ideen zu Gestaltung der Nachmittage.

Im Juni lautet das Thema der Andacht aus dem Andachtsheft der Ev. Frauenhilfe: „Helft einander Eure Lasten zu tragen. So erfüllt ihr das Gesetz, das Christus uns gibt.“

Es geht, in der Andacht verfasst von Ulrike Plath, um Marie Juchacz, die ihr Leben dem Dienst an den Menschen, besonders der Frauen gewidmet hat. So wirkte sie mit an der Freiheit, die wir heute wertschätzen, gut pflegen und anderen gewähren sollten.

Das Gebet, das am Ende der Andacht steht, gebe ich Euch auch mit, ich finde es passt zu uns und diese Zeit.

*„Gott, lass mich am Abend nicht klagen oder bedauern,  
meine Fehler und Niederlagen aufzählen,  
oder das Unrecht, das andere mir angetan haben,  
sondern lass mich an die denken,  
die mich beschenkt haben mit wunderbaren Kleinigkeiten,  
die mit mir gelacht oder gesungen haben, laut oder leise,  
die meinen Weg mitgegangen sind, eben oder steinig.  
Lass mich das Gute des Tages mitnehmen in die Nacht.  
So nehme ich Deine Liebe mit in meine Träume. Amen“*

Haben wir noch Träume?

Friederike Paulini

## Schottergärten: Wollen Sie das wirklich?

Vielleicht haben Sie so einen Vorgarten, wie auf dem Bild abgebildet, schon einmal gesehen, im eigenen Ort, auf einem Spaziergang - irgendwo.

Mittlerweile greifen immer mehr Hausbesitzer bei der Gestaltung ihrer Vorgärten zu Kies und Schotter. Vermeintlich schnell soll es gehen, und viele Bürger\*Innen gestalten ihren Vorgarten auf eine bisher unübliche Methode.



Foto: NABU

Oft wird dabei Mutterboden abgetragen und auf die freie Fläche kommt dann ein wasserdurchlässiges Vlies. Diese Unterlage soll verhindern, dass (Un)Kräuter im Vorgarten wachsen können. Anschließend erhält das Vlies eine Schicht mit Kies, Steinen oder Schotter. Im Einzelfall werden dann vielleicht noch ein paar Gehölze in die graue Fläche gepflanzt. In erster Linie soll solch ein Garten die Pflegearbeit auf ein Minimum reduzieren. Aber stimmt dies auch?

Laut eines Leitfadens des Städte- und Gemeindebundes NRW machen solche Schottergärten auf lange Sicht zusätzliche Arbeit. Kräuter, Flechten und Moose siedeln sich mit der Zeit doch auf den Steinen an. Den Schotter und den Kies davon zu befreien, das wird dann viel aufwendiger als ein Beet, das mit Stauden und Blumen bepflanzt wurde.

Außerdem entsteht durch das Vlies eine Teilversiegelung des Bodens. Der Boden kann kaum mehr Regenwasser aufnehmen und das Wasser fließt direkt in die Kanalisation oder staut sich an der Hauswand. Im schlimmsten Fall dringt Regenwasser bei Starkregen in die Hauswand ein. Dies sind neben dem verlorenen Lebensraum

für heimische Tiere und Pflanzen weitere kritische Aspekte der Schottergärten.

Im Gegensatz dazu sorgen aus ökologischer Sicht grüne Vorgärten für ein besseres Mikroklima. Gerade in der Zeit des Klimawandels ist dies ein wichtiger Aspekt. In einem Fernsehbericht des Südwestrundfunks (Ausstrahlungstermin: 20.08.2020) konnte in einer exemplarischen Messung nachgewiesen werden, dass die Bodentemperatur in einem Schottergarten doppelt so hoch war, als der Boden einer am Haus nahe gelegenen Grünfläche.

Grünflächen wirken somit auch als Wärmesenken, um das Mikroklima am Haus zu verbessern. (Link zum Bericht: <https://ogy.de/n7of> )

Vorgärten und kleine Grünflächen haben zudem eine besondere Bedeutung für die Artenvielfalt und das Klima. Sie sind Lebensräume für Pflanzen, Insekten und Vögel. Wir wissen, dass die Anzahl der Insekten stark zurückgegangen ist.

Viele Faktoren haben in der Vergangenheit dazu beigetragen, dass



die Anzahl der Insekten stark zurückgegangen ist. Die Gestaltung der Gärten ist einer davon. Jeder Hausbesitzer kann etwas gegen das Insektensterben tun.

Daher möchten wir Sie dringend bitten, falls Sie überlegen sich solch einen Schottergarten anzulegen: Bitte suchen sie andere Lösungen. Zum Wohle der Schöpfung – aber auch zu unserem Wohle.

Manfred Fischer, Umweltbeauftragter des Evangelischen Kirchenkreises An der Agger

Dietmar Hartmann, Umweltbeauftragter der Evangelischen Kirchengemeinde Marienberghausen

Peter Schmidt, Umweltbeauftragter des Evangelischen Kirchenkreises An der Agger



# Gottesdienste



*im Juli und im August*

## **Kirche in Drabenderhöhe:**

In der Regel feiern wir jeden Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienst.

04.07.	10.00 Uhr	
11.07.	10.00 Uhr	
18.07.	10.00 Uhr	
25.07.	10.00 Uhr	
01.08.	10.00 Uhr	
08.08.	10.00 Uhr	
15.08.	10.00 Uhr	
22.08.	10.00 Uhr	
29.08.	10.00 Uhr	<i>Goldene Konfirmation</i>

## **Gemeindehaus Weiershagen:**

In der Regel feiern wir jeden 2. und 4. Sonntag um 9.00 Uhr Gottesdienst.

11.07.	9.00 Uhr
25.07.	9.00 Uhr
08.08.	9.00 Uhr
22.08.	9.00 Uhr

## **Kapelle im Altenheim:**

Freitags, zurzeit noch unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Alle Gottesdienste finden unter Einhaltung der vorgegebenen Hygienemaßnahmen und Abstandsregelungen statt.

Aus Gründen des Infektionsschutzes kann derzeit kein Abendmahl gefeiert werden.

Bitte erkundigen Sie sich immer aktuell unter [www.evkidra.de](http://www.evkidra.de) oder an unseren Aushängen!

Termine für Taufen, Trauungen, Jubel-Hochzeiten, etc. nach Absprache mit Pfr. Ratajek-Greier (Tel. 3880).



## Besuchsdienst im Krankenhaus



Da uns leider nicht immer bekannt ist, wenn ein Gemeindeglied sich im Krankenhaus aufhält und gerne den Besuch des Pfarrers wünscht, bitten wir Sie, uns darüber zu informieren. Sie erreichen das Pfarrbüro unter der Tel. Nr.: 22 88.

## Goldhochzeit?../..Diamanthochzeit?

Leider sind uns die Daten von Jubiläumshochzeiten nicht bekannt. Daher bitten wir Sie, wenn Sie den Besuch des Pfarrers an dem Jubiläumstag wünschen, dies im Gemeindebüro unter der Tel. Nr.: 22 88 anzumelden.



Neige, HERR, dein Ohr und  
**höre!** Öffne, HERR, deine Augen  
und **sieh her!**

Monatsspruch  
AUGUST  
2021

2. KÖNIGE 19,16

» In guten wie in schlechten Zeiten können sich Christinnen und Christen mit all ihren Sorgen, Ängsten und Nöten im Gebet an Gott wenden.

DETLEF SCHNEIDER

**Aktuelle Termine, Informationen, Bilder etc. finden Sie auf unserer Homepage: [www.evkidra.de](http://www.evkidra.de)**

---



## Kontakte Ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Gemeindeamt - Cornelia Stranzenbach, Ute Ohler	
51674 Wiehl, Drabenderhöher Str. 4 (gegenüber der Kirche)	
☎ 02262 / 2288	☎ 02262 / 70 78 30
✉ <a href="mailto:drabenderhoehe@ekir.de">drabenderhoehe@ekir.de</a>	homepage: <a href="http://www.evkidra.de">www.evkidra.de</a>
Öffnungszeiten Gemeindeamt:	
dienstags, donnerstags u. freitags	9:00 - 12:00 Uhr
mittwochs	15:00 - 17:00 Uhr
Bankverbindung: Volksbank Oberberg eG, IBAN DE90 3846 2135 0200 3110 19, BIC GENODED1WIL	
Pfarrer	☎ 02262 / 3880
Gernot Ratajek-Greier	✉ <a href="mailto:gernot.ratajek-greier@ekir.de">gernot.ratajek-greier@ekir.de</a>
Diakonin	☎ 0174 / 59 636 03
Andrea Ruland	✉ <a href="mailto:andrea.ruland@ekir.de">andrea.ruland@ekir.de</a>
Küster	☎ 0173 / 21 306 19
Hilmar Kranenberg	✉ <a href="mailto:hilmar.kranenberg@ekir.de">hilmar.kranenberg@ekir.de</a>
Ev. Kindergarten Drabenderhöhe	☎ 02262 / 25 61
Leiterin Sabine Schmidt	✉ <a href="mailto:sabine.schmidt.1@ekir.de">sabine.schmidt.1@ekir.de</a> homepage: <a href="http://www.evکیدra.de">www.evکیدra.de</a>
Gemeindehaus Drabenderhöhe	☎ 02262 / 39 69
Jugendbereich im Gemeindehaus	☎ 02262 / 69 91 70
Jugendleiterin Andrea Ruland	☎ 0174 / 59 636 03
Julia Bootsch	☎ 0178 / 28 988 78
Kirchenmusikerin Hanna Groß	☎ 02262 / 70 79 91
	✉ <a href="mailto:gross.hanna1@gmail.com">gross.hanna1@gmail.com</a>
Diakoniestation Wiehl	☎ 02262/ 717 52 82
Büro Drabenderhöhe, Siebenbürger Platz 8	☎ 02262 / 999 82 99
mittwochs von 9:00 - 12:00 Uhr geöffnet	(Eingang Jakob-Neuleben-Straße - Altenheim)